

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 25.

Sonnabend, den 27. März.

1897.

Auf die am 15. l. M. im Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger zur Veröffentlichung gelangte Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 12. l. M., betreffend die Umwandlung der vierprozentigen Reichsanleihe in eine dreieinhalbprozentige, wird im Interesse der Beteiligten hiermit aufmerksam gemacht.

Detmold, den 25. März 1897.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

A. Steneberg.

Die Lehrerstelle in Rezen ist durch den Tod des Lehrers Mische erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, den 25. März 1897.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Die unter den Viehbeständen der Landwirthe Vicker und Rieke zu Hagen herrschende Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Detmold, den 24. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Die bisherige Bezirkshebamme Frau Hinder zu Bahlhausen hat ihre Stelle niedergelegt. Die Stelle ist der bisher freipraktizirenden Hebamme Frau Fricke, vorher in Klüt, übertragen worden.

Detmold, 25. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Unter dem Viehbestande des Gutspächters Tölle zu Hankenegge, Bauerschaft Bentorf, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 23. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Viehbestande des Pächters Bretthauer auf Nr. 4 zu Brosen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 23. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Die unter dem Rindvieh des Gutsbesizers Weithöner zu Kentorf, Bauerschaft Bavenhausen, ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben.

Brake, den 25. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Die unter dem Rindvieh des Kolons Wilhelm Solle Nr. 71 zu Brake ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben.

Brake, den 25. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Rindviehbestande des Colon Ritter zu Westervinnen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 20. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Seldman.

Unter dem Rindviehbestande des Wirths Wehmeyer zu Afemissen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 24. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Rindviehbeständen der Gutsbesitzer Ehler zu Herrentrup und Oberbracht zu Siebenhöfen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Blomberg, den 23. März 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsverkauf.

Auf Antrag einer Gläubigerin soll das dem Schuhmacher Adolf Rose aus Verlebeck, jetzt Wirthschaftspächter in Detmold, gehörige Kolonat Nr. 146 in Verlebeck, eingetragen unter Art. Nr. 164 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 149 der Gebäudesteuerrolle zu Verlebeck, in einer Größe von 2 a 98 qm mit 1,40 Mark Reinertrag und 105 Mark jährlichem Gebäudewerth öffentlich meistbietend verkauft werden.

Termin hierzu ist an der Gerichtsstelle auf

Montag, den 24. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt.

Das Abschätzungsergebniß des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 18. April ds. Js. an in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende erhält den Zuschlag, wenn er mehr als $\frac{2}{3}$ des abgeschätzten Werthes geboten hat.

Im Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundbesitz zu haben glauben, diese Ansprüche bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 18. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.

J. A.

v. Meien.

Zu der unter Nr. 145 unseres Firmen-Registers eingetragenen Firma

S. F. W. Brüggemeyer

ist heute bemerkt:

Nach dem Ableben des Fabrikanten Johann Sch. Brüggemeyer ist die Firma auf dessen drei minderjährige Kinder übergegangen und die nunmehr unter der Firma S. F. W. Brüggemeyer bestehende Handels-Gesellschaft unter Nr. 47 des Gesellschafts-Registers eingetragen.

Unter Nr. 47 des Gesellschafts-Registers ist sodann eingetragen:

Firma der Gesellschaft: S. F. W. Brüggemeyer;

Sitz der Gesellschaft: Detmold;

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine offene Handels-Gesellschaft; Gesellschafter sind die drei Minorennen:

Hedwig Brüggemeyer,

Wilhelm Brüggemeyer und

Ruth Brüggemeyer.

Die Zeichnung und Vertretung der Gesellschaft geschieht durch die gerichtlich bestellten Vorstände der Gesellschafter, Frau Witwe Lulu Brüggemeyer, geb. Rohdewald, in Detmold und Rechtsanwalt Otto Preuß daselbst.

Detmold, den 18. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Genossenschafts-Register ist am 19. März 1897 die durch Statut vom nämlichen Tage zu Waldheide, Bauerschaft Heidenoldendorf, errichtete Genossenschaft unter der Firma:

Consum-Verein Victoria,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

mit dem Sitz in Waldheide, Bauerschaft Heidenoldendorf, unter Nr. 6 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern des Vereins unverfälschte Lebensbedürfnisse von guter Qualität zu beschaffen, sowie denselben den Bedarf an Bier, Wein, Spirituosen und Kaffee anzuschaffen.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind vom Vorsitzenden des Vor-

standes oder dessen Stellvertreter und einem anderen Mitgliede des Vorstandes zu unterzeichnen und durch die Lippische Landes-Zeitung in Detmold zu veröffentlichen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. der Händler Wilhelm Wendt zu Waldheide,
2. der Ziegelmeister Simon Kramer das.,
3. der Ziegelmeister August Schafmeister das.,
4. der Ziegler Hermann Kramer das.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt durch den Vorsitzenden des Vorstandes oder dessen Stellvertreter und ein weiteres Mitglied des Vorstandes. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden der Firma der Genossenschaft ihre Unterschrift beifügen.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1 — eine — Mark.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet. Detmold, den 19. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der zur Konkursmasse der Witwe Kaufmanns F. D. Seiff hieselbst gehörende Grundbesitz und zwar:

1. Garten und Hofraum an der Breitenstraße, Kartenbl. 19 Parzelle $\frac{386}{314}$ und $\frac{387}{(316)369}$ zu bezw. 7 a 26 qm und 5 a 12 qm nebst Wohnhaus, Hinterbau und Seitenflügel, Nr. 100 Nicolai-Bauerschaft, lfd. Nr. 102 der Gebäudesteuerrolle,
 2. Garten an der Heiligengeiststraße, Kartenbl. 19 Parz. 153, 154 und 155 zu bezw. 7 a 19 qm, 17 a 11 qm und 10 qm
- öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert werden.

Termin hierzu ist bestimmt auf

Dienstag, den 6. April 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7.

Verkaufsbedingungen und Taxat liegen vom 5. März d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem Wohnhause ist seit vielen Jahren ein Material- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben und eignet sich dieses auch zu einem andern Geschäftsbetriebe.

Der Garten an der Heiligengeiststraße eignet sich zu Bauplätzen.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 19. Februar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Der Ziegler und Einlieger Friedrich Schröder zu Schieder und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Sigges, haben die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft durch heutigen Vertrag aufgehoben.

Blomberg, 17. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Ernst Melcher in Lintrup wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die verwertbaren Gegenstände Termin auf

Donnerstag, 15. April 1897,

Vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, anberaumt, wozu alle Betheiligten hiermit vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Blomberg, 21. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Zur Eröffnung des Testaments des zu Siebenhöfen verstorbenen Schmiedemeisters

Ernst Arens von Freismissen ist Termin auf

Donnerstag, den 1. April 1897,
Morgens 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden.

Blomberg, den 19. März 1897.
Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Zwangverkauf einer Ziegelei.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen des Ziegeleibesizers Heinrich Möller zu Spork bei Hillentrup soll der in den Gemarkungen Schwelentrup und Hillentrup belegene Grundbesitz des Gemeinschuldners Möller, zu welchem nach den öffentlichen Büchern 3 ha 54 a 75 qm Ländereien, sowie 2 Wohnhäuser, 1 Backhaus, ein großer und ein kleiner Ringofen, 2 Trockenschuppen und 1 Thonmühle gehören, in dem auf

Mittwoch, den 14. April 1897,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote erteilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. April 1897 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschristlich bezogen werden können.

Spätestens in dem obigen Verkaufstermine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Alverdisen, den 10. März 1897.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Tischlermeister Friedrich Mörs jun. zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 239 an der Nordstraße hier selbst nebst Weide und Hofraum zu 14 a 34 qm erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 27. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erteilt werden wird, falls ein $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Kaufgelde erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 22. Januar 1897.
Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Vollmeiers Ringe und des Halbmeiers Friedrich Pape zu Nerzen erloschen ist, wird hiermit die Gehöftsperrre über die Gehöfte aufgehoben.

Die Ortssperre in Nerzen bleibt auch ferner bestehen.

Sameln, den 20. März 1897.
Der Landrath.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Halbmeiers Tegtmeyer zu Gr. Berkel erloschen ist, wird hiermit die Gehöftsperrre über das Gehöft desselben aufgehoben.

Auch die über die Gemeinde Gr. Berkel verhängte Ortssperre wird zurückgenommen.

Die Viehbestände dieser Ortschaft sind einer Beschränkung nicht mehr unterworfen.

Alle anderen Absperrungsmaßregeln bleiben auch ferner in Kraft, insbesondere sind die Ortschaften Nerzen, Grohnde, Böckerhausen, Boremburg, Boremburg-Wehrbergen auch ferner der Ortssperre unterworfen.

Sameln, 21. März 1897.
Der Landrath.